

## Zwei Dörfer in Deutschland ... 20 Jahre danach

### Ausstellung von 50 Fotografien eines studentischen Projekts in der Zentralbibliothek (23.1.-21.2.14)

2.866 Zeichen

55 Zeilen

ca. 60

Anschläge/Zeile

Abdruck honorarfrei

„Zwei Dörfer in Deutschland: Mentalitätsunterschiede nach der Wiedervereinigung“ lautete der Titel einer 1994 erschienenen Studie von Winfried Gebhardt und Georg Kamphausen (Verlag Leske und Budrich). Studierende der Universität Bayreuth hatten am Beispiel zweier Dörfer im sächsischen und bayerischen Vogtland untersucht, wie sich die deutsche Teilung auf die dörfliche Mentalität ausgewirkt hat. Jetzt waren erneut Bayreuther Studierende dort...

Rund 50 Fotos mit Impressionen aus Ost und West aus der ersten und zweiten Projektphase werden jetzt in der Universitätsbibliothek gezeigt.

**Termin Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 23. Januar 2014**  
**Zeit: 18 Uhr**  
**Ort: Campus der Universität Bayreuth**  
**Zentralbibliothek – Ausstellungsraum**  
**Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth**

**Die Ausstellung dauert vom 23. Januar bis 21. Februar 2014; sie ist öffentlich und für jedermann während der Öffnungszeiten der Zentralbibliothek zugänglich.**



Winfried Gebhardt und Georg Kamphausen hatten 1994 gemeinsam mit Studierenden der Universität Bayreuth die Gemeinden Werda (Sachsen) und Regnitzlosau (bayerisches Vogtland), welche in der selben Kulturlandschaft liegen, aber 40 Jahre durch den ‚Eisernen Vorhang‘ getrennt waren, aufgesucht, um zu zeigen, wie sich die deutsche Teilung auf die dörfliche Mentalität ausgewirkt hat.



Zwanzig Jahre danach hat sich erneut eine Gruppe Studierender der Universität Bayreuth dorthin aufgemacht, um sich einen Eindruck zu verschaffen, wie sich das Bild der beiden Gemeinden seit der damaligen Studie unter den Rahmenbedingungen der Wiedervereinigung gewandelt hat. Während der Aufenthalte ist dabei umfangreiches Bildmaterial entstanden, welches Impressionen aus Ost und West liefert. In einer Ausstellung wird eine Auswahl der entstandenen Bilder gezeigt: Alltagszenen und Eindrücke aus Werda und Regnitzlosau zu Beginn der 1990er Jahre und heute.

Fünfundzwanzig Jahre nach der deutschen Einheit stellt sich die Frage, ob inzwischen wirklich zusammen gewachsen ist, was zusammen gehört. Dabei geht es nicht nur um die Überwindung ungleicher äußerer Lebensverhältnisse, sondern auch um das Verhältnis von Identität und Differenz im Hinblick auf kulturelle, soziale und politische Erwartungen und Gewohnheiten. Gibt es auch heute noch Unterschiede im Denken, Handeln und Verhalten zwischen Ost- und Westdeutschen oder haben sich diese Unterschiede im Generationenwandel verwischt? Haben sich die altbekannten Unterscheidungen und Stereotypen zwischen Nord- und Süddeutschen nur um eine weitere Dimension erweitert? Schon das äußere Erscheinungsbild zeigt, dass das Leben in Regnitzlosau viel eher unter dem Gesetz der Selbstdarstellung steht als in Werda, wo es urwüchsiger und ungestylter zugeht.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

**Prof. Dr. Georg Kamphausen**

Soziologie

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

D-95440 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-4205

E-Mail [georg.kamphausen@uni-bayreuth.de](mailto:georg.kamphausen@uni-bayreuth.de)

[www.sociologie.uni-bayreuth.de](http://www.sociologie.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth  
Brigitte Kohlberg  
Pressesprecherin  
Universitätsstraße 30  
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)